

Schulnachrichten

über den

Zeitraum von Ostern 1894 bis dahin 1895.

I. Lehrverfassung.

A. Übersicht

über die einzelnen Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl
während des Schuljahres 1894/95.

Lehrfächer	I	O II	U II	O IIIa	O IIIb	U IIIa	U IIIb	IV a	IV b	Va	Vb	VIa	VIb	Ins- gesamt
1. Religionslehre.	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	28 St.
2. Deutsch u. Geschichts- erzählungen.	3	3	3	3	3	3	3	3	3	$\overbrace{2+1}$	$\overbrace{2+1}$	$\overbrace{3+1}$	$\overbrace{3+1}$	41 St.
3. Lateinisch	3	3	3	4	4	4	4	7	7	8	8	8	8	71 St.
4. Französisch	4	4	4	5	5	5	5	5	5	—	—	—	—	42 St.
5. Englisch	3	3	3	3	3	3	3	—	—	—	—	—	—	21 St.
6. Geschichte u. Erdkunde	3	3	$2+1$	$2+2$	$2+2$	$2+2$	$2+2$	$2+2$	$2+2$	2	2	2	2	41 St.
7. Rechn. u. Mathematik	5	5	5	5	5	5	5	4	4	4	4	4	4	59 St.
8. Naturbeschreibung . .	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	22 St.
9. Physik	3	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9 St.
10. Chemie u. Mineralogie	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4 St.
11. Schreiben.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8 St.
12. Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	22 St.
13. Turnen.	$\overbrace{2}$		2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	24 St.
14. Singen	$\overbrace{3}$						$\overbrace{3}$						6 St.	
	Gesamtsumme													398 St.

B. Verteilung der Lehrstunden unter die einzelnen Lehrer zu Anfang des Schuljahres 1894/95.

Lehrer	Ord.	I	O II	U II	O IIIa	O IIIb	U IIIa	U IIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Insgesamt
Direktor Prof. Dr. Dahl		5 Mathemat. 3 Physik	3 Physik												11 Stund.
Prof. Kammerer	I	4 Französ. 3 Englisch	4 Französ.	3 Englisch											11 Stund.
Oberlehrer Dr. Müller					5 Französ.		3 Englisch								11 Stund.
Oberlehrer Dr. Brandes	O IIIb						2 Religionst. 5 Französ. 3 Englisch	2 Religionst. 5 Französ.	2 Religionst. lehre						19 Stund.
Professor Dr. Noack	O II	3 Deutsch 3 Geschichte u. Erdkunde	3 Deutsch 3 Latein u. Erdkunde	3 Latein				2 Erdkunde							20 Stund.
Oberlehrer Danköbler	U IIIb							3 Deutsch 4 Latein 2 Geschichte				3 Deutsch 8 Latein			20 Stund.
Oberlehrer Dr. Hildebrandt	U II	2 Zeichnen	5 Mathemat. 2 Zeichnen	5 Mathemat. 2 Zeichnen											21 Stund.
Oberlehrer Vogel	IV b							2 Religionst. lehre		2 Religionst. 7 Latein 2 Naturbesch.	3 Erdkunde 2 Naturbesch.			3 Religionst. lehre	20 Stund.
Oberlehrer Tolle	O IIIa							3 Deutsch							20 Stund.
Oberlehrer Kiene	IV a							3 Deutsch 3 Geschichte u. Erdkunde	3 Deutsch 7 Latein 2 Geschichte 2 Turnen	3 Deutsch					20 Stund. u. Turnspiele
Oberlehrer Rabert	U IIIa							4 Latein 4 Geschichte u. Erdkunde		4 Geschichte u. Erdkunde					20 Stund. u. Turnspiele
Oberlehrer Ahrend								2 Naturbesch. 3 Physik	4 Mathemat. u. Rechnen 2 Naturbesch.						21 Stund.
Oberl. Dr. Flohr								4 Französ.	5 Französ.						20 Stund.
Oberl. Dr. Schmidt	Va	3 Latein	2 Religionst. lehre	4 Französ.	3 Englisch						2 Religionst. 3 Deutsch 8 Latein	2 Religionst. lehre			20 Stund. u. Turnspiele
Oberlehrer Schütze	Vb	2 Chemie	2 Chemie					2 Naturbesch.			4 Rechnen 2 Naturbesch.	4 Rechnen 2 Naturbesch.			21 Stund. u. Laborator.
Gymnasiallehrer Dietze			2 Zeichnen								4 Rechnen 2 Schreiben 2 Zeichnen			2 Schreiben	22 Stund.
Gymnasiallehrer Fläschendräger			2 Turnen	2 Turnen	2 Zeichnen 2 Turnen					2 Zeichnen 2 Turnen					22 Stund. u. Turnspiele
Religiönl. Pastor adj. Weydemann		2 Religionst. lehre	2 Religionst. lehre												9 Stund.
Kandidat Jacobi	VIa		3 Englisch												22 Stund. u. Turnspiele
Kandidat Dr. Wollemann								2 Naturbesch. 2 Naturbesch.	2 Erdkunde u. Rechnen	5 Französ.			4 Deutsch 8 Latein 2 Turnen	2 Erdkunde 2 Rechnen 2 Naturbesch.	22 Stund. u. Turnspiele
Kandidat Eißfeldt	VIb								2 Erdkunde u. Rechnen	4 Mathemat. u. Rechnen	2 Turnen	2 Turnen		4 Deutsch 8 Latein 2 Turnen	20 Stund. u. Turnspiele
Cand. prob. Dr. Heibey															
Gesanglehrer Beske															
I. Abteilung: 1 Stunde Chorgesang, 1 Stunde Bass und Tenor, 1 Stunde Sopran und Alt.															
II. Abt.: 1 St. Chorgesang, 1 St. V, 1 St. VI.															
6 Stund.															



C. Lehrstoff.

a) Übersicht über die absolvierten Lehrpensen.

Prima.

Klassenlehrer: Prof. Kammerer.

1. **Religionslehre.** 2 St. Kirchengeschichte. Abschnitte aus dem Evangelium Johannis. Weydemann.

2. **Deutsch.** 3 St. Geschichte der deutschen Litteratur vom Beginn des 16. Jahrhunderts an. Gelesen: Lessings »Nathan der Weise«, Abhandlungen von Winkelmann, Goethes »Iphigenie«, Schillers »Wallenstein«. Privatlektüre: Schillers »Braut von Messina« und Goethes »Torquato Tasso«. Vorträge. Noack.

3. **Lateinisch.** 3 St. Vergils Aeneis, lib. II (nach Eichert) und ausgewählte Stücke aus Livius, lib. I und XXI (nach Eichert). Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung aus Livius zur Korrektur. Grammatische Wiederholungen. Schmidt.

4. **Französisch.** 4 St. Wiederholung der grammatischen Pensen der vorhergehenden Klassen, namentlich der Obersekunda, unter besonderer Berücksichtigung der Lehre vom Infinitiv, Participe présent, Participe passé und dem Artikel — zur Vorbereitung auf die wöchentlich abwechselnden vom Lehrer aus Lektüre und Grammatik zusammengestellten grammatisch-stilistischen Klassenarbeiten. Übersetzt wurden außerdem aus Ploetz' Übungen zur französischen Syntax die Stücke: Ludwig XIV., Racine de Boileau und der Unterseeische Tunnel. Gelesen: Abschnitte aus Ploetz' Manuel de la littérature française nach Auswahl. Kammerer.

5. **Englisch.** 3 St. Wiederholung der grammatischen Pensen der vorausgehenden Klassen unter besonderer Berücksichtigung der Lektionen 35 bis 50 aus Müllers Lehrbuch der englischen Sprache, II. Teil — behufs Verwendung bei den wöchentlich abwechselnden vom Lehrer aus Lektüre und Grammatik zusammengestellten grammatisch-stilistischen Klassenarbeiten. Lektüre: Shakespeare's Macbeth. Ausgewählte Stücke aus Herrigs British Classical Authors. Kammerer.

6. **Geschichte und Erdkunde.** 3 St. Neuere Geschichte von 1700 bis zur Gegenwart. Noack.

7. **Mathematik.** Analytische Geometrie. 2 St. Gerade, Kreis, Parabel, Ellipse und Hyperbel in analytischer und synthetischer Entwicklung. Arithmetik. 2 St. Quadratische Gleichungen mit 2 und mehreren Unbekannten, verwickeltere Fälle. Kubische Gleichungen. Von der für Arithmetik bestimmten Zeit ist ein Teil auf Sphärische Trigonometrie verwandt. Übungen aus dem Gebiete der Trigonometrie und analytischen Geometrie. 1 St. Dahl.

8. **Physik.** 2 St. Optik und Mechanik. Dahl.

9. **Chemie und Mineralogie.** 2 St. Die Metalle und ihre wichtigsten Verbindungen. Im Anschlusse daran die hauptsächlichsten Mineralien und Felsarten. Stöchiometrische Aufgaben. Daneben einfache Arbeiten im Laboratorium (freiwillig). 2 St. Schütze.

10. **Zeichnen.** 2 St. Im Sommer: Schattenkonstruktion in schief- und rechtwinkliger Darstellung. Im Winter: Freihandzeichnen, hauptsächlich nach Gipsmodellen. Übungen im Malen mit Wasserfarben. Hildebrandt.

Obersekunda.

Klassenlehrer: Professor Dr. Noack.

1. **Religionslehre.** 2 St. Apostelgeschichte mit besonderer Berücksichtigung des Judentums und der Paulinischen Auffassung über Person und Werk Christi unter Heranziehung geeigneter Bibelabschnitte. Kirchengeschichte bis Augustin. Weydemann.

2. **Deutsch.** 3 St. Übersicht über die mittelalterliche Litteratur. Gelesen: Abschnitte aus dem Nibelungenliede, aus Gudrun, aus Walther von der Vogelweide; Schillers Jungfrau von Orleans, Spaziergang, Wallensteins Lager; Wiederholungen aus der Ilias und Odyssee. Noack.

3. **Latein.** 3 St. Caesar de bello civili, lib. II und III. Ovid, Chrestomathie von Eichert, lib. IV und X. Noack.

4. **Französisch.** 4 St. Wiederholung der Pensen der mittleren Klassen mit besonderer Berücksichtigung der verschiedenartigen Rectionen des französischen Verbums im Verhältnis zum Deutschen und der Lehre vom Infinitiv mit und ohne Präpositionen — behufs Anwendung in den wöchentlich abwechselnden vom Lehrer aus Grammatik und Lektüre zusammengestellten grammatisch-stilistischen Klassenarbeiten. Übersetzt wurden ausserdem aus Plötz' Übungen zur französischen Syntax: Christoph Columbus und Amerigo Vespucci; ferner die Völkerwanderung. Gelesen: Duruy, Histoire de France, von Charlemagne an. J. Sandeau, *M^{lle}* de Seiglière. Gedichte von Lafontaine und Béranger. Kammerer.

5. **Englisch.** 3 St. Im Sommer: einzelne Lektionen aus Müllers Lehrbuch, Teil I. Im Winter kam hinzu aus Müllers Lehrbuch, Teil II, Lektion 1—10 zur Verwertung bei den wöchentlich abwechselnden aus Lektüre und Grammatik vom Lehrer zusammengestellten grammatisch-stilistischen Klassenarbeiten. Lektüre: Ausgewählte Prosastücke und Gedichte aus Lüdeking, Teil II. Kammerer.

6. **Geschichte und Erdkunde.** 3 St. Griechische und römische Geschichte bis zur Völkerwanderung. Noack.

7. **Mathematik.** 5 St. Im Sommer: Trigonometrie nach Koppe. Quadratische Gleichungen mit einer, leichtere mit zwei Unbekannten nach Bardey. Im Winter: Stereometrie. Trigonometrisch-stereometrische Aufgaben. Harmonische Punkte und Strahlen. Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Arithmetische und geometrische Reihen; Zinseszins- und Rentenrechnung. In jedem Vierteljahre 3 schriftliche Arbeiten. Hildebrandt.

8. **Physik.** 3 St. Grundprinzipien der Mechanik. Zusammensetzung von Kräften. Magnetismus, Elektrizität, Wärmelehre. Dahl.

9. **Chemie.** 2 St. Die Metalloide und chemischen Grundbegriffe. Im Anschlusse daran die bekanntesten Mineralien. Stöchiometrische Aufgaben. Schütze.

10. **Zeichnen.** 2 St. Im Sommer: Freihandzeichnen nach schwierigeren Gipsmodellen und Malen von Vögeln, Früchten, Blumen u. dergl. Im Winter: Linearzeichnen; Aufgaben aus der darstellenden Geometrie. Dietze.

Untersekunda.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Hildebrandt.

1. **Religionslehre.** 2 St. Das Evangelium des Lukas. Wiederholung der Bergpredigt, der Geschichte des Reiches Gottes im Alten Testamente, des Katechismus, früher gelernter Sprüche, Lieder und Psalmen. Reformationsgeschichte. Schmidt.

2. **Deutsch.** 3 St. Wilhelm Tell, Hermann und Dorothea, Minna von Barnhelm. Auswendig gelernt Gedichte aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek, Abteilung für Tertia und Untersekunda, nach der dort vorgeschlagenen Auswahl. Alle vier Wochen ein Aufsatz. Vorträge von kleineren Ausarbeitungen. Tolle.

3. **Latein.** 3 St. Wiederholung der Formenlehre und Syntax. Caesar de bello gallico, lib. III und IV. Schriftliche Übersetzungen aus dem Deutschen und Lateinischen. Noack.

4. **Französisch.** 4 St. Ploetz' Schulgrammatik, Abschnitt IV, VI, VII, VIII mit Auswahl. Lektüre: Duruy, Histoire de France; Chap. 1, 5, 6. Scribe et Rougemont: »Avant, Pendant et Après«. Flohr.

5. **Englisch.** 3 St. Grammatik: 2 St. Wiederholung von Müllers Lehrbuch, Teil I und Durchnahme von Teil II, Lektion 1—22. Lektüre: 1 St. Mehrere Briefe aus Müllers Lehrbuche, Teil II und ausgewählte Stücke aus Lüdeckings englischem Lesebuche, Teil II. Müller.

6. **Geschichte und Erdkunde.** 3 St. Deutsche Geschichte vom Regierungsantritte Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart, nach Gehrkes Grundriß § 57—74. 2 St. Wiederholung der Erdkunde Europas außer Deutschland. Die wichtigsten Verkehrs- und Handelswege der Jetztzeit. Elementar-mathematische Erdkunde (Seydlitz, Ausgabe D, Heft 5). 1 St. Tolle.

7. **Mathematik.** 5 St. Im Sommer: Wiederholung aus früheren Pensen. Stereometrie. Die Logarithmen. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. (Erweiterung des in Obertertia durchgenommenen Pensums.) Im Winter: Anfangsgründe der Trigonometrie; trigonometrisch-stereometrische Aufgaben; planimetrische Konstruktionsaufgaben. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. In jedem Vierteljahre drei schriftliche Arbeiten. Hildebrandt.

8. **Naturbeschreibung.** 2 St. Im Sommer: Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Überblick über das natürliche System. Im Winter:

Anatomie und Physiologie des Menschen nebst Unterweisung über Gesundheitslehre. Ahrend.

9. **Physik.** 3 St. Das Wichtigste aus der Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität, der Optik, Mechanik und Wärmelehre. Propädeutischer Unterricht in der Chemie. Ahrend.

10. **Zeichnen.** 2 St. Im Sommer: Darstellung einfacher Körper in schief- und rechtwinkliger Projektion mit Schnitten und Abwickelungen. Im Winter: Freihandzeichnen, hauptsächlich nach Gipsmodellen; Übungen im Gebrauche der Farbe. Hildebrandt.

Obertertia.

Klassenlehrer von OIIIa: Oberlehrer Tolle; von OIIIb: Oberlehrer Dr. Brandes.

1. **Religionslehre.** 2 St. Das Reich Gottes im Neuen Testamente, eingehend die Bergpredigt. Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. Aus dem Katechismus das 4. und 5. Hauptstück durchgenommen, das 1., 2. und 3. wiederholt; Kenntnis des Spruch- und Liederschatzes gefestigt. OIIIa: Weydemann; OIIIb: Brandes.

2. **Deutsch.** 3 St. Erklärung von Gedichten aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek (bearbeitet von Foß). Schillers Glocke und ausgewählte Stücke aus Homers Odyssee (Übersetzung von Voß). Gedichte auswendig gelernt nach dem im Lesebuche vorgeschlagenen Kanon. Alle vier Wochen ein Aufsatz. OIIIa: Tolle; OIIIb: Rabert.

3. **Latein.** 4 St. Wiederholungen aus der Formen- und Kasuslehre. Das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre nach Becks Grammatik, § 62—71; verbunden mit schriftlichen und mündlichen Übersetzungen im Anschlusse an Ostermanns Übungsbuch für Tertia, Abschnitt VIII—XXVII. Dreiwöchentlich je eine schriftliche Klassen- und eine Hausarbeit. 2 St. Lektüre. OIIIa: Caesar de bello gallico, lib. IV und V; OIIIb: Caesar de bello gallico, lib. V und VI. 2 St. OIIIa: Tolle; OIIIb: Rabert.

4. **Französisch.** 5 St. Ploetz' Schulgrammatik, Lekt. 6—28; 39—56. 3 St. Lektüre: Aus Herrigs Premières lectures françaises ausgewählte Abschnitte. 2 St. OIIIa: Müller, OIIIb: Brandes.

5. **Englisch.** 3 St. Müller, Methodisches Lehrbuch der englischen Sprache, Teil I, Lekt. 48—81 (mit Auswahl). Lektüre: Lüdeckings Englischs Lesebuch, Teil I; ausgewählte Stücke erzählenden und geschichtlichen Inhalts. OIIIa: Flohr; OIIIb: Brandes.

6. **Geschichte.** 2 St. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritte Friedrichs des Grossen (nach Gehrke, Grundriß). OIIIa: Tolle; OIIIb: Rabert.

7. **Erdkunde.** 2 St. Deutschland, physikalisch und die deutschen Kolonien (nach Seydlitz, Ausgabe D). OIIIa: Tolle; OIIIb: Rabert.

8. **Mathematik und Rechnen.** 5 St. Geometrie: Proportionalität der Linien, Ähnlichkeit der Figuren; Berechnung regelmäßiger Vielecke sowie des Kreisumfangs und -inhalts. In jedem Vierteljahre drei schriftliche Arbeiten. 3 bzw. 2 St. Arith-

metik: Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten, leichtere Gleichungen mit mehreren Unbekannten und einfachere quadratische Gleichungen. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. 2 bzw. 3 St. OIIIa: Hildebrandt; OIIIb: Ahrend.

9. **Naturbeschreibung.** 2 St. Im Sommer: Bestimmen schwierigerer Pflanzenarten (z. B. Gräser, Gefäßkryptogamen), Wiederholung der Formenlehre und Systematik. Das Wichtigste aus der Anatomie, Physiologie und Pflanzengeographie. Ausländische Kulturpflanzen, soweit dieselben im Welthandel einige Bedeutung haben. Im Winter: Die wirbellosen Tiere mit Ausnahme der Gliederfüßer (Mollusken, Würmer, Echinodermen, Coelenteraten und Protozoen). Wiederholung des Lehrstoffs der früheren Klassen zur Erkennung des Systems. Einiges aus der Tiergeographie. OIIIa: Schütze; OIIIb: Wollemann.

10. **Zeichnen.** 2 St. Perspektivisches Zeichnen nach Draht- und Holzmodellen. Zeichnen nach Gipsmodellen. Im letzten Vierteljahre Linearzeichnen. OIIIa: Fläschen-dräger; OIIIb: Hildebrandt.

Untertertia.

Klassenlehrer der UIIIa: Oberlehrer Rabert; der UIIIb: Oberlehrer Damköhler.

1. **Religionslehre.** 2 St. Geschichte des Reiches Gottes im Alten Testamente, verbunden mit Lesung ausgewählter biblischer Abschnitte. Katechismus: Hauptstück 1 bis 3 wiederholt, 4 und 5 erläutert. Daneben Bibelsprüche, Psalmen und Gesänge gelernt. UIIIa: Brandes; UIIIb: Vogel.

2. **Deutsch.** 3 St. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen grammatischen Gesetze. Prosaische und poetische Lesestücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten nach der im Lesebuche vorgeschlagenen Auswahl. Häusliche Aufsätze alle vier Wochen. UIIIa: Tolle; UIIIb: Damköhler.

3. **Latein.** 4 St. Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre. Lehre vom Infinitiv und Partizipium nach Beck, §§ 54—60, 68 und 69. Übersetzungen aus Ostermann-Müller, Übungsbuch für Tertia. Alle 14 Tage eine Schul- und eine Hausarbeit. 2 St. Lektüre; UIIIa: Caesar de bello gallico lib. I und II bis cap. 28; UIIIb: lib. II und III. 2 St. UIIIa: Rabert; UIIIb: Damköhler.

4. **Französisch.** 5 St. Ploetz' Elementargrammatik, Lektion 76—112 und Ploetz' Schulgrammatik, Lektion 1—6. Daneben aus Herrigs: Premières lectures françaises ausgewählte leichtere Stücke erzählenden Inhalts. UIIIa: Brandes; UIIIb: Flohr.

5. **Englisch.** 3 St. Aus Müllers Lehrbuche, Teil I, Lektion 1—35, 41, 42, 44 und 47. UIIIa: Müller; UIIIb: Flohr.

6. **Geschichte.** 2 St. Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus an. Deutsche Geschichte bis Ende des Mittelalters. UIIIa: Rabert; UIIIb: Damköhler.

7. **Erdkunde.** 2 St. Politische Geographie von Deutschland und die ausser-europäischen Erdteile mit Ausnahme der deutschen Kolonien (Seydlitz, Ausgabe D). UIIIa: Rabert; UIIIb: Noack.

8. Mathematik und Rechnen. 5 St. Planimetrie: Parallelogramme, Kreislehre, Sätze über Flächengleichheit von Figuren. 2 St. Arithmetik: Die vier Grundoperationen; Bestimmungsgleichungen mit einer Unbekannten. 2 St. Rechnen: Gewinn- und Verlustrechnung; Zinsrechnung und Rabattrechnung. 1 St. UIIIa: Ahrend; UIIIb: Schütze.

9. Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer: System der Phanerogamen. Bestimmen von Blütenpflanzen. Einiges aus der Anatomie und Physiologie. Im Winter: Zoologie. Gliederfüßler, besonders Insekten mit besonderer Berücksichtigung ihrer Nützlichkeit und Schädlichkeit. UIIIa: Wollemann; UIIIb: Schütze.

10. Zeichnen. 2 St. Perspektivisches Zeichnen nach Draht- und Holzmodellen. Farbige Darstellung von Flachornamenten. UIIIa: Dietze; UIIIb: Fläschendräger.

Quarta.

Klassenlehrer von IVa: Oberlehrer Kiene; von IVb: Oberlehrer Vogel.

1. Religionslehre. 2 St. Ausgewählte Stücke aus dem Alten und Neuen Testamente. Bibelkunde. Katechismus: Hauptstück 1 und 2 wiederholt, 3 erklärt, 4 und 5 gelernt. Bibelsprüche, Gesänge auswendig gelernt. IVa: Brandes; IVb: Vogel.

2. Deutsch. 3 St. Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze. Erklärung ausgewählter Gedichte und prosaischer Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek (bearbeitet von Paulsiek und Muff). Vortrag auswendig gelernter Gedichte nach der im Lesebuche angegebenen Auswahl. Zehn Aufsätze. IVa und IVb: Kiene.

3. Latein. 7 St. Grammatik nach Ostermann-Müller, Übungsbuch für Quarta. Gelesen in IVa: Themistokles, Aristides, Pausanias, Cimon, Perikles, Alcibiades, der erste Punische Krieg, Hamilcar, Hannibal und der ältere P. C. Scipio; in IVb: der ältere und jüngere Miltiades, Themistokles, Aristides, Pausanias, Cimon, Perikles, Alcibiades, Epaminondas und Hannibal. IVa: Kiene; IVb: Vogel.

4. Französisch. 5 St. G. Ploetz' Elementarbuch, Ausgabe B. Cap. 1—36. Lese- und Sprechübungen. Wöchentlich abwechselnd eine Klassenarbeit, eine Hausarbeit und ein Diktat. IVa: Flohr; IVb: Jacobi.

5. Geschichte. 2 St. Griechische und römische Geschichte (nach Gehrke). IVa: Kiene; IVb: Rabert.

6. Erdkunde. 2 St. Physische und politische Geographie von Europa außer Deutschland (nach Seydlitz, Ausgabe D). IVa: Wollemann; IVb: Rabert.

7. Mathematik und Rechnen. 4 St. Planimetrie: Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen. 2 St. Wiederholung der Bruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. 2 St. IVa: Ahrend; IVb: Wollemann.

8. Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer Pflanzenkunde: Beschreibung wichtiger und häufig vorkommender Gefäßpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Übersicht über das natürliche System. Übungen im Bestimmen. Im Winter Tierkunde: Wirbeltiere.

Wiederholung der Säugetiere und Vögel; dann Durchnahme der Kriechtiere, Lurche und Fische. Aus der Anatomie des Menschen. IVa: Ahrend; IVb: Vogel.

9. **Zeichnen.** 2 St. Zeichnen nach den Wandvorlagen von Steigl, Kolb und Herdtle. IVa: Dietze; IVb: Fläschendräger.

Quinta.

Klassenlehrer der Va: Oberlehrer Dr. Schmidt; der Vb: Oberlehrer Schütze.

1. **Religionslehre.** 2 St. Biblische Geschichten des Neuen Testaments nach Richter. Katechismus: Das zweite Hauptstück mit Luthers Auslegung erklärt und eingepägt. Vier Kirchenlieder und einige Katechismussprüche gelernt. Das erste Hauptstück und die in der vorigen Klasse gelernten Kirchenlieder wiederholt. Va und Vb: Schmidt.

2. **Deutsch.** 2 St. Wiederholung der grammatischen Aufgabe der vorigen Klasse. Der einfache und der erweiterte Satz. Einiges über den zusammengesetzten Satz. Rechtschreibungs- und Interpunktions-Übungen in wöchentlichen Diktaten. Lesen von Gedichten und Prosastücken aus Hopf und Paulsiek. Auswendiglernen von Gedichten nach der dort angegebenen Auswahl. Mündliches Nacherzählen. Im Sommer vier Klassen-aufsätze, im Winter vier Klassen- und Hausaufsätze. Va: Schmidt; Vb: Damköhler.

3. **Latein.** 8 St. Ostermann-Müller, Kursus für Quinta. Va: Schmidt; Vb: Damköhler.

4. **Geschichte.** 1 St. Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte nach Hopf und Paulsiek. Va: Schmidt; Vb: Damköhler.

5. **Erdkunde.** 2 St. Physische und politische Geographie Deutschlands. Erweiterung der in Sexta gewonnenen Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde. Va: Vogel; Vb: Damköhler.

6. **Rechnen.** 4 St. Teilbarkeit der Zahlen. Größter gemeinschaftlicher Teiler. Kleinstes gemeinschaftliches Vielfache. Die Rechnungen mit gewöhnlichen und Dezimalbrüchen. Regeldetri in ganzen Zahlen. Va: Dietze; Vb: Schütze.

7. **Naturbeschreibung.** 2 St. Im Sommer Pflanzenkunde: Beschreibung häufig vorkommender und wichtiger Gefäßpflanzen. Gestaltlehre. Im Winter Tierkunde: Einzelbeschreibungen von Säugetieren und Vögeln. Das Knochengerüst des Menschen und seine wichtigsten inneren Organe. Va: Vogel; Vb: Schütze.

8. **Zeichnen.** 2 St. Quadrat, Achteck, Dreieck, Sechseck, Kreis, Ellipse und Spirale; geradlinige und krummlinige Ornamente. Va: Dietze; Vb: Fläschendräger.

Sexta.

Klassenlehrer der VIa: Kandidat Jacobi; der Vb: Kandidat Eißfeldt.

1. **Religionslehre.** 3 St. Biblische Geschichten des Alten Testaments nach Richters Lesebuche. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Aus dem Katechismus das erste Hauptstück erläutert und gelernt. Einprägung von Bibelsprüchen, Erlernung einiger Lieder im Anschlusse an die Festzeiten des Kirchenjahres. VIa: Weydemann; Vb: Vogel.

2. **Deutsch.** 3 St. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes. Starke und schwache Flexion. Hauptregeln der Rechtschreibung; dazu wöchentlich ein Diktat. Lesen von Gedichten und Prosastücken nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Übungen im Nacherzählen und Deklamieren. VIa: Jacobi; VIb: Eißfeldt.

3. **Latein.** 8 St. Regelmäßige Formenlehre ausschließlich der Deponentia und Anomala nach Ostermann-Müllers Übungsbuche für Sexta. Wöchentlich eine Klassenarbeit. VIa: Jacobi; VIb: Eißfeldt.

4. **Geschichte.** 1 St. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. VIa: Jacobi; VIb: Eißfeldt.

5. **Erdkunde.** 2 St. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde. Anleitung zum Verständnisse des Globus und der Landkarten. Übersicht über die Erdteile und genauere Besprechung des Herzogtums Braunschweig. VIa und VIb: Wolle mann.

6. **Rechnen.** 4 St. Die Grundrechnungen mit ganzen unbenannten und mit benannten Zahlen. Das Leichteste aus den Rechnungen mit gewöhnlichen Brüchen und mit Dezimalbrüchen. VIa: Dietze; VIb: Wolle mann.

7. **Naturbeschreibung.** 2 St. Im Sommer Pflanzenkunde. Beschreibung großblütiger Pflanzen nach vorliegenden Exemplaren und Grundbegriffe der Formenlehre. Im Winter Tierkunde. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel nach ausgestopften Exemplaren; eingehender die Tiere der engeren Heimat. VIa: Schütze; VIb: Wolle mann.

b) Verzeichnis der in den oberen Klassen angefertigten deutschen Aufsätze.

Prima.

1. Der erste Akt von Lessings »Nathan«. 2. a) Die Bedeutung von Klopstocks Oden. b) Die Familie Mut. 3. a) Die Vertreter der drei monotheistischen Religionen in Lessings »Nathan«. b) Ein anderes Antlitz, eh' sie geschehn, ein anderes zeigt die vollbrachte That. 4. Wie unterscheiden sich die bildenden Künste und die Dichtkunst nach Lessings »Laokoon«? (Klassenaufsatz.) 5. a) Hat die Herrschaft Napoleons I. für Deutschland auch segensreiche Folgen gehabt? b) Die Bedeutung der Eisenbahnen. 6. Orestes und Pylades nach Goethes »Iphigenie«. (Klassenaufsatz.) 7. a) Weshalb mißglückten die Bestrebungen des Jahres 1848, eine Neugestaltung Deutschlands herbeizuführen? b) Goethes Iphigenie, das Ideal griechischer Weiblichkeit. 8. Die Bedeutung des Gastmahls in den »Piccolomini«. (Klassenaufsatz.)

Obersekunda.

1. Die Anfangsstufen der menschlichen Kultur. 2. Charakteristik Siegfrieds nach dem Nibelungenliede. 3. Die Blüte Athens zur Zeit des Perikles. 4. Der Prolog und der erste Akt von Schillers »Jungfrau von Orleans«. (Klassenaufsatz.) 5. Die Erfolge der Jungfrau von Orleans. Nach Schiller. 6. Der Kreislauf des Wassers. 7. Der

Gedankengang in Schillers Prolog zu »Wallensteins Lager«. 8. Welche Bedeutung hat »Wallensteins Lager« von Schiller?

Untersekunda.

1. Von welcher Seite lernen wir in dem ersten Aufzuge von Schillers »Wilhelm Tell« den Haupthelden des Dramas kennen? 2. Die Vorgeschichte zu Schillers »Wilhelm Tell«. 3. Gertrud und Hedwig in Schillers »Wilhelm Tell«. 4. Das väterliche Haus Hermanns nach »Hermann und Dorothea«. (Klassenaufsatz.) 5. Durch viele Streiche fällt selbst die schwerste Eiche. 6. Die französische Revolution als Hintergrund zu Goethes »Hermann und Dorothea«. 7. Der Charakter des Wirtes zum Goldenen Löwen. 8. Donec eris felix, multos numerabis amicos; Tempora si fuerint nubila, solus eris. 9. Wer am Wege baut, hat viele Meister. 10. Der Kaufmann, ein Beförderer der Kultur. 11. Welche Sitten und Bräuche sind am Sylvesterabend und am Neujahrstage bei uns heimisch? (Klassenaufsatz.)

c) Themata zu den kleinen Ausarbeitungen.

Prima. Die Einteilung der deutschen Litteraturgeschichte. — Wodurch täuscht Sinon die Trojaner? (nach Vergil). — Die Sodafabrikation. — Die Begegnung der Hexen mit Macbeth und Banquo. — Der große Kurfürst. — Die Lebensbeschreibung Bérangers, ihm selber frei nacherzählt. — Wie hat man die Geschwindigkeit des Lichts bestimmt? — Die Gründung Roms (nach Livius). — Die Bereitung des Roheisens aus den Eisenerzen und seine Verarbeitung zu Schmiedeeisen und Stahl. — Die Dichter des Hainbundes. — Lady Macbeth nach dem ersten Akte des entsprechenden Shakespeareschen Trauerspiels. — Welche Bildungselemente haben auf die Jugend Goethes eingewirkt? — Laokoon (nach Vergil). — Wie mißt man die Wärme? — Die Entwicklung Schillers während seiner Wanderjahre. — Hans Gerstenkorn, Robert Burns frei nacherzählt.

Obersekunda. Die althochdeutschen Dichtungen. — Der Weg zum Glücke. — Die Eiche und das Schilf; frei nach Lafontaine. — Die Belagerung von Massilia. — Der Wolf und der Hund. — Der Kohlenstoff. — Die Gesetzgebung Lykurgs. — Der Marquis und seine Tochter (nach Sandeaus *Madelle de la Seiglière*). — Lord Byron. — Über barometrische Höhenmessung. — Die Schicksale van Winckles (nach Washington Irving). — Alexander der Große. — Die Landschaft in Schillers »Spaziergang«. — Das Glas. — Wie bestimmt man die Stärke eines galvanischen Stromes? — Hektors Tod.

Untersekunda. Welche Charakterzüge des Schweizervolkes treten uns in der ersten Scene von Schillers »Wilhelm Tell« entgegen? — Galbas Kämpfe mit den Alpenvölkern. — Das Jahr 1757. — Alkuin und Eginhard (nach Duruy). — Die scheinbare Bewegung der Sonne im Laufe des Jahres. — Die Pflanzenzelle und ihr Leben. — Hermanns erstes Zusammentreffen mit Dorothea. — Wie entsteht ein Wechselstrom? — Die Generalversammlungen zur Zeit Karls des Großen. — Caesars Seekrieg gegen die Veneter. — Der Zug des Herzogs Friedrich Wilhelm im Jahre 1809. — Der Atmungsprozeß des Menschen. — Inhaltsangabe des ersten Teils von Scribes »Avant, Pendant

et Après«. — Der Verdauungsvorgang im Menschen. — Charakteristik des Herrn Waddilove in »The pedestrian inspite of himself«. — Vergleichende Charakteristik von Morin und Goberville im zweiten Akt von »Avant, Pendant et Après«. — Das Jahr 1815.

Obertertia a. Deukalion und Pyrrha. — Der Bau der Gräser und ihre Wichtigkeit für den Menschen. — Die Lebensweise der alten Germanen. — Luther in Worms. — Die Verbreitung der Pflanzen auf der Erde und die vier europäischen Vegetationsgebiete. — Die Sudeten. — Caesars Zug nach Britannien. — Der julianische und gregorianische Kalender. — Die Moore der norddeutschen Tiefebene. — Die Schlacht bei Lützen. — Unsere Feinde unter den Würmern. — Die Lage der deutschen Kolonien in Afrika. — Disposition des Liedes von der Glocke. — Ein Tropfen Sumpfwasser, eine Welt im kleinen. — Die Jungfrau von Orleans (nach dem gleichnamigen Abschnitte aus Herrigs *Premières lectures françaises*).

Obertertia b. Ibykus' Tod. — Das Augsburger Interim und der Augsburger Religionsfriede. — Die oberrheinische Tiefebene. — Der Tod des Dumnorix. — Die Fortpflanzung der Blütenpflanzen. — Gustav Adolf und Wallenstein. — Caesars Sieg über die Nervier. — Die Ursachen der Verbreitung der Pflanzenarten. — Friedrich Wilhelms, des großen Kurfürsten, Kämpfe um die Souveränität Preußens. — Makduff. — Körperbau und Lebensweise der Tintenfische. — Welchen Plan entwirft Odysseus, ehe er sich unter den Schwarm der Freier begiebt? — Die Trichine. — Neu-Guinea.

Untertertia a. Warum glaubten die Griechen, daß die Götter das ungeteilte Glück des Menschen beneideten? — Der Tod des Orgetorix. — Das Königreich Sachsen. — Die Fortpflanzung der Blütenpflanzen. — Karls des Großen Kämpfe gegen die Sachsen. — Wie Gunther mit Brunhilde kämpfte. — Welchen Schaden brachte die römische Kaiserkrone dem deutschen Reiche? — Die wichtigsten Blütenstände. — Die Klage des Divitiakus. — Der zweite Kreuzzug. — Körperbau und Entwicklung der Insekten. — Drei Könige zu Heimsen. — Die Biene. — Caesars Kampf mit Ariovist. — Gedanken im Walde (nach Geibels Gedicht »Aus dem Walde«). — Die goldene Bulle.

Untertertia b. Deutsche Treue. — Ursachen des Krieges im Jahre 57 v. Chr. — Züge der Westgoten in Italien. — Der Körperbau der Käfer. — Die Mark Brandenburg. — Der blinde König. — Über die Mittel der Blütenbefruchtung. — Was that Karl der Große, um die Wohlfahrt seines Volkes zu heben? — Ostpreußen und Westpreußen. — Kaiserwahl Konrads. — Was thaten die Veneter, um sich gegen Caesar zu schützen? — Verbreitungsmittel der Pflanzen. — Wodurch suchte Gregor VII. die Macht der Kirche zu heben? — In wie weit hat Heine in seinem Gedichte »Belsazar« den geschichtlichen Stoff benutzt? — Kampf des Krassus mit den Sontiaten. — Entwicklung der Städte im 12. und 13. Jahrhundert.

Quarta a. Der Rabe und der Fuchs. — Die dorische Wanderung. — Die List des Themistokles. — Die Stiergefechte in Spanien. — Die Nachtschattengewächse. — Des Aristides Verbannung und Rückkehr. — Harras entkommt glücklich seinen Feinden. — Ein Ausbruch des Vesuv. — Beschreibung der Korbblütler. — Die Inversion. — Klima und Pflanzenwuchs Rußlands. — Der Dachs. — Vae victis. — Die Insel Island. — Hamilkar auf dem Eryx. — Das Schaf.

Quarta b. Der ältere Miltiades läßt sich auf dem Chersones nieder. — Die Olympischen Spiele. — Italiens Pflanzenwelt. — Alarichs Begräbnis. — Blüte und Frucht der Lippenblütler. — Wiederaufbau der Mauern Athens. — Harras entkommt glücklich seinen Feinden. — Die Inversion. — Leinkraut, *linaria officialis*. — Aristides. — Der zweite heilige Krieg. — Das Gebiß der Nagetiere. — Der Tod des Alcibiades. — Zeus und das Pferd. — Die Giftzähne der Schlangen. — Die ungarische Tiefebene.

d) Verzeichnis der in Prima angefertigten französischen Aufsätze.

1. La parabole des bagues, d'après le Nathan de Lessing. 2. La grande révolution française de 1789 à septembre 1792. 3. La révolution de Février et ses suites en France (1848—1852). 4. Macbeth et Banquo, un parallèle, d'après les trois premiers actes du Macbeth de Shakespeare.

e) Aufgaben für die schriftlichen Prüfungsarbeiten.

Ostern 1895.

1. Deutscher Aufsatz. In wiefern bewahrheitet sich das Wort »Per aspera ad astra« in der preußischen Geschichte? 2. Französischer Aufsatz. Frédéric Guillaume, le grand Electeur. 3. Übersetzung aus dem Lateinischen. Livius XXI, 45. (His adhortantibus — poscunt.) 4. Englisches Exercitium. 5. Mathematische Aufgaben. 1) Von einem Punkte außerhalb einer Ellipse an dieselbe eine Tangente zu ziehen. 2) und 3) Ein Dreieck zu zeichnen und trigonometrisch aufzulösen, wenn von demselben gegeben ist: die Mittellinie für die Grundlinie = t , der Unterschied der Winkel, welche dieselbe mit den beiden Seiten bildet, $\varepsilon - \eta = \delta$, und die Summe dieser beiden Seiten $a + b = s$. 4) Die Gleichung $x^3 + 9x^2 - 34x - 336 = 0$ aufzulösen. 6. Physikalische Aufgabe. An einem Bindfaden von 3 mm Durchmesser und 2 m Länge sei eine Bleikugel von 5 cm Durchmesser befestigt. Der am andern Ende festgehaltene Faden werde in horizontaler Ebene im Kreise umgeschwungen. Wie viele Umläufe darf die Kugel in einer Sekunde höchstens machen, wenn der Faden nicht reissen soll? Das spezifische Gewicht des Bleis sei 11, die Tragfähigkeit des Bindfadens für jeden qmm Querschnitt 5 kg. (Die bei der Berechnung benutzte Formel ist zu entwickeln.)

II. Statistisches.

A. Kuratorium.

Das dem Realgymnasium mit den beiden humanistischen Gymnasien in der Stadt Braunschweig gemeinsame Gymnasialkuratorium ist zur Zeit aus folgenden Herren zusammengesetzt: 1. Bürgermeister a. D. Rittmeyer als Vorsitzendem, 2. Generalsuperintendent Bertram, 3. Geh. Finanzrat Lüderßen, 4. Gymnasialdirektor Prof. D. Dr. Koldewey, 5. Gymnasialdirektor Prof. Dr. Dahl, 6. Gymnasialdirektor Prof. Dauber.

B. Lehrerkollegium.

Direktor:

Prof. Dr. W. Dahl.

Lehrer:

Oberlehrer: 1. Prof. A. Kammerer, 2. Dr. phil. Th. Müller, 3. Dr. phil. C. Brandes, 4. Prof. Dr. Th. Noack, 5. C. Damköhler, 6. Dr. phil. C. Hildebrandt, 7. G. Vogel, 8. A. Tolle, 9. A. Kiene, 10. L. Rabert, 11. A. Ahrend, 12. Dr. phil. M. Flohr, 13. Dr. phil. W. Schmidt, 14. C. Schütze; **Gymnasiallehrer:** 1. M. Dietze, 2. O. Fläschendräger; **Hilfslehrer:** Pastor adj. O. Weydemann als Religionslehrer; ferner die Kandidaten des höhern Schulamts: 1. O. Jacobi, 2. Dr. phil. A. Wollemann, 3. E. Eißfeldt; außerdem Bürgerschullehrer F. Beseke als Gesanglehrer. Als Probekandidat war während des Sommerhalbjahrs der Anstalt überwiesen: Dr. phil. Herm. Heibey.

C. Schüler.

1. Übersicht über die Schülerzahl im Schuljahre 1894/95.

	I	OII	UIIa	UIIb	OIIIa	OIIIb	UIIIa	UIIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VI	Ins- gesamt
1. Bestand am 1. Februar 1894	16	17	18	17	18	13	27	26	20	20	28	28	43	291
2. Abgang bis zum Schlusse des Schul- jahres 1893/94	5	3	11	6	—	—	2	2	2	1	—	2	5	39
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	10	12	27		38		29		41		32		—	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	2	1		—		10		4		1		41	59
4. Schülerzahl zu Anfang des Schul- jahres 1894/95	21	18	34		42		50		53		46		47	311

	I	OII	UII	OIIIa	OIIIb	UIIIa	UIIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Ins- gesamt
4. Schülerzahl zu Anfang des Schul- jahres 1894/95	21	18	34	21	21	25	25	26	27	23	23	24	23	311
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	1	1	1	6
6. Abgang im Sommerhalbjahr	1	2	2	—	1	1	2	3	2	—	1	—	1	16
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	3
8. Schülerzahl zu Anfang des Winter- halbjahres	20	18	31	21	20	25	24	26	25	23	23	25	23	304
9. Zugang im Winterhalbjahre	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	2
10. Abgang im Winterhalbjahre	—	1	2	1	1	—	—	1	1	—	—	—	1	8
11. Schülerzahl am 1. Februar 1895 . .	20	17	29	20	19	25	25	25	24	23	24	25	22	298
12. Gesamtschülerzahl im Schuljahre 1894/95 (4 + 5 + 7b + 9)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	322
13. Durchschnittsalter am 1. Februar 1895 nach Jahren und Monaten	18,11	17,11	16,10	16,8	16,2	15,0	14,7	14,0	13,6	12,6	12,1	11,5	10,10	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	1.	2.	3.	4.	1.	2.			3.	
	Evang. Christen	Kathol. Christen	Dissl- denten	Israe- liten	Schüler, deren Eltern (Elternver- treter) in der Stadt Braun- schweig wohnen	Schüler, deren Eltern (Eltern- vertreter) ausserhalb der Stadt Braunschweig wohnen			Nicht- braunschweiger	
						a. im Herzog- tume	b. im deutschen Reiche	c. ausserhalb d. deutsch. Reichs	a. in Gruppe 1	b. in Gruppe 2, a-c
1. Am Anfange des Sommer- halbjahres	299	11	—	1	245	39	22	5	29	24
2. Am Anfange des Winter- halbjahres	292	11	—	1	237	42	21	4	36	27
3. Am 1. Februar 1895 . .	286	11	—	1	234	39	20	5	35	27

Das Befähigungszeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben erhalten Ostern 1894: 28, zu Michaelis 1894: 3, im ganzen 31 Schüler.

3. Verzeichnis der Schüler am 1. Februar 1895.

Der beigefügte Ortsname bezeichnet den Wohnort der Eltern (nicht den Geburtsort des Schülers). Von den Schülern, bei denen ein Ort nicht angegeben ist, wohnen die Eltern in Braunschweig. Die mit * bezeichneten Orte liegen außerhalb des Herzogtums.

Prima.

1. Bornhardt, Eduard.
2. Ernesti, Hans.
3. Hähn, Richard.
4. Helbing, Karl.
5. Hogel, Alfred.
6. Kesselring, Wilhelm, aus Engelade.
7. Köhler, Emil.
8. Langeheine, Karl.
9. Müller, Otto.
10. Oppermann, Theodor, aus Ölper.
11. Ostmann, Robert.
12. Schadt, Rudolf.
13. Schmalstich, Karl.
14. Schmidt, Friedrich, aus Mörse.*
15. Sellge, Erich, aus Schönebeck.*
16. Stausebach, Wilhelm, aus Vorsfelde.
17. Thies, Arthur.
18. Wigand, Leopold, aus Stadtoldendorf.
19. Wohlfahrt, Wilhelm.
20. Wrede, Paul.

Obersekunda.

1. Brinkmann, Alfred.
2. Feldmann, Emil.
3. Heege, Erich.
4. Heyne, Edmund, a. Hameln.*
5. Homann, Emil, aus Woltwiesche.
6. Jäger, Paul.
7. Jahns, Max.
8. Jeimke, Otto, aus Calvörde.
9. Kolbe, Gustav.
10. Künne, Hugo.
11. Lange, Heinrich.
12. Lattemann, Paul, aus Gebhardshagen.
13. Lorenz, Paul.
14. Meinecke, Ernst.
15. Peltzer, Otto, aus Narwa.*
16. Peltzer, Peter, aus Narwa.*
17. Schmidt, Carl.

Untersekunda.

1. Alpers, Wilhelm.
2. Beuthner, Arthur.
3. Bock, Arno.
4. Boltenhagen, Willy.
5. Brünig, Richard.

6. Clajus, Richard.
7. Dempewolf, Richard.
8. Dolle, Heinrich, aus Ummendorf.*
9. Gerloff, Franz, aus Atzum.
10. Goedecke, Georg.
11. Groeschel, Otto.
12. Grundner, Otto.
13. Hagemann, Rudolf.
14. Jahns, Ernst.
15. Kahn, Albert, aus Vechelde.
16. Lange, Otto.
17. Müller, August.
18. Nitzke, Paul.
19. Preuße, Wilhelm, aus Kalme.
20. Rademacher, Alfred.
21. Ribbentrop, Bruno, aus Westerburg.*
22. Sänger, Wilhelm.
23. Schicke, Rudolf.
24. Schütter, Wilhelm.
25. Thielemann, Ernst.
26. Wiegel, Gustav.
27. Wilhelms, Hermann.
28. Winkelmann, Rudolf.
29. Wolters, Oskar.

Obertertia A.

1. Bosse, Benno.
2. Bührig, Erich.
3. v. Engelhart, Arthur.
4. Fast, Wilhelm.
5. Gerike, Arthur.
6. Goldschmidt, Paul.
7. Heiber, Arthur.
8. Isenstein, Rudolf.
9. Lange, Otto.
10. Langeheine, Wilhelm, aus Sierße.
11. Leunig, Paul.
12. Levin, Bruno.
13. Mühlenkamp, Henry, aus London.*
14. Müller, Paul.
15. Niemeyer, Gustav, aus Schmedenstedt.*
16. Ohlms, Paul.
17. Sprengel, Hugo, aus Cremlingen.
18. Stahlhut, Wilhelm.
19. Stübner, Bruno.
20. Thiel, Fritz, aus Stadtoldendorf.

Obertertia B.

1. Alpers, Friedrich.
2. Bruer, Arthur.
3. Crome, Engelhard, aus Leiferde.
4. Dietz, Werner.
5. Ebinger, Karl.
6. Ehrenberg, Alfred.
7. Gentzsch, Alfons.
8. v. Haefen, Max.
9. Homann, Heinrich, aus Königslutter.
10. Hoppe, Otto.
11. Isermann, Albert.
12. Mathy, Karl.
13. Meinecke, Walter.
14. Müller, Otto, aus Grafhorst.
15. Oppermann, Karl.
16. Schütze, Erich, aus Harbke.*
17. Sichler, Johannes.
18. Wehrenpfennig, Otto.
19. Wöhlert, Oskar.

Untertertia A.

1. Beuthner, Kurt.
2. Dörfler, Johannes, a. Jülich.*
3. Drege, Kurt, aus Thale.*
4. Dresch, Kurt.
5. Gerecke, Alfred.
6. Gleye, Rudolf.
7. Goebecke, Friedrich.
8. Habenicht, Kuno.
9. Härtling, Alfred.
10. Herms, Gerhard.
11. Hogrefe, Franz.
12. Holtzmann, Karl.
13. v. Holwede, Erich.
14. Keller, Heinrich.
15. Kiel, Arthur.
16. Müller, Ernst, a. Watenstedt.
17. Prentzel, Hans.
18. Rademacher, Albert.
19. Schultze, Ludwig.
20. Selwig, Arthur.
21. Sievers, Oskar.
22. Wendt, Hans.
23. Wigand, Adolf, aus Stadtoldendorf.
24. Willrich, Kurt.
25. Witte, Wilhelm, a. Ehmen.*

Untertertia B.

1. Appun, Johannes.
2. Beißenhirtz, Rudolf, aus Sickinge.
3. Buchhorn, Alfred.
4. Cromberg, Arthur.
5. Dieckmann, Adolf.
6. Dreyer, Richard.
7. Ebinger, Paul.
8. Ferdinand, Oskar.
9. Fredersdorf, Albert.
10. Fricke, Max.
11. Gilfillan, James, a. Glasgow.*
12. Grabenstedt, Wilhelm, aus Neue Mühle bei Gardelegen.*
13. Gudehus, Hans.
14. Helfferich, Adolf.
15. Knobbe, Richard, a. Königslutter.
16. Köhler, Friedrich.

17. Körber, Bruno.
18. Märtens, Rudolf.
19. Noack, Hugo.
20. Probst, Albert.
21. Ramm, Edwin.
22. Rühland, Karl.
23. Schuermann, Arthur.
24. Sommer, Heinrich, aus Ehmen.*
25. Strauß, Werner.

Quarta A.

1. Bertram, Erhard, aus Vechelde.
2. Bruer, Walter.
3. Clajus, Otto.
4. Ehrenberg, Oskar.
5. Geffert, Rudolf.
6. Heldmann, Fritz.
7. Hillebrecht, Oskar.
8. Kahlert, Willy.
9. Kollé, Erich, a. Königslutter.
10. Kühne, Ewald.
11. Lederhausen, Ernst.
12. Lehmann, Alfred, aus Königslutter.
13. Levin, Harry.
14. Mühlenbrink, Walter.
15. Müller, Reinhold, aus Watenstedt.
16. Perl, Karl, aus Schorborn.
17. Roth, Arnold.
18. Röver, Arnold.
19. Scheffels, Willy.
20. Schünhoff, Arthur.
21. Vollmer, Hermann.
22. Wegmann, Emil.
23. Will, Oskar.
24. Wiswe, Wilhelm.
25. Wittneben, Heinrich, aus Hohenassel.

Quarta B.

1. Asche, Willy.
2. Balcke, Friedrich.
3. Becker, Heinrich.
4. Beese, Max.
5. Beuthner, Oskar.
6. Block, Kurt.

7. Brandt, Arnold.
8. Dreyer, Otto.
9. Frobarth, Emil, aus Schöpenstedt.
10. Gutwasser, Paul.
11. Höpner, Karl, aus Harzburg.
12. Knocke, Karl.
13. Koechy, Eduard, aus Jerxheim.
14. Konegen, Hans.
15. Langeheine, Albert, aus Sierße.
16. Lüdicke, Walter.
17. Müller, Otto.
18. Pfennig, Fritz.
19. Ribbentrop, Hans, aus Westerbürg.*
20. Rueß, Leo.
21. Sichler, Oskar.
22. Siemann, Gustav, aus Barnstorf.
23. Stehmann, Georg.
24. Wilke, Erich.

Quinta A.

1. Barrenscheen, Karl.
2. Beumann, Karl.
3. Buchholz, Julius, aus Schwiecheldt.*
4. Damköhler, Hermann.
5. Evers, Walter.
6. Franz, Heinrich.
7. Gottschalk, Hugo.
8. Grupp, Ludwig.
9. Herweg, Hermann.
10. Judenberg, Heinrich.
11. Kirchhoff, Heinrich, aus Schandelah.
12. Lillig, August.
13. Metje, Ernst.
14. Pult, Walter.
15. Riemann, Kurt, aus Hamersleben.*
16. Sack, Paul.
17. Sattler, Oskar.
18. Schütze, Oswald.

19. Talchau, Otto.
20. Volkland, Alfred.
21. Willecke, Otto.
22. Witte, Hermann, aus Ehmen.*
23. Wunder, Hermann.

Quinta B.

1. Buhs, Franz.
2. Clajus, Ernst.
3. Damköhler, Rudolf, vom Eggeröder Brunnen.
4. Daul, Henry.
5. Francke, Karl, aus Bombay.*
6. Fricke, Otto.
7. Geistmann, Fritz, aus Querum.
8. Göbel, Otto.
9. Günther, Ernst.
10. Hofmeister, Willy.
11. Kuntsch, Hans.
12. Lehmann, Gustav.
13. Mehn, Hermann.
14. Neubert, Kurt.
15. Rodenberg, Albert.
16. Schumacher, Karl.
17. Seeliger, Karl.
18. Sichler, Alfred.
19. Wächter, Rudolf.
20. Wanstrat, Albert.
21. Weitze, Bernhard.
22. Wichmann, Otto.
23. Wilke, Friedrich.
24. Witte, Klaus.

Sexta A.

1. Alpers, Franz.
2. Balhorn, Albert.
3. Behme, Albert.
4. Böhning, Robert.
5. Bosse, Hermann, aus Hötzum.
6. Detmar, Rudolf.
7. Fuhrmeister, Willy.
8. Godelmann, Hermann.

9. Göbel, Paul.
10. Heinemann, Bruno.
11. Keidel, Adolf.
12. Kliebisch, Karl.
13. Knörk, Max.
14. Langerfeldt, Karl.
15. Lehmann, Walter, aus Königslutter.
16. Lüders, Hans.
17. Querfurth, Ernst.
18. Roloff, Richard.
19. Sauerborn, August, aus Groß-Lafferde.*
20. Schneider, Albert.
21. Schourek, August.
22. Schumacher, Kurt.
23. Wienke, Alfred.
24. Willies, Otto, aus Wittingen.*
25. Zimmermann, Paul.

Sexta B.

1. Baese, Heinrich.
2. Baumgarten, Alfred.
3. Berg, Viktor.
4. Bode, Paul.
5. Breustedt, Albert.
6. Buckendahl, Gerhard.
7. Ehrenberg, Paul.
8. Fichtner, Rudolf.
9. Hahn, Otto.
10. Heldmann, Werner.
11. Heuwold, Karl.
12. Kuthe, Paul.
13. Lehmann, Feodor, aus Königslutter.
14. Leinweber, Josef.
15. Löther, Max.
16. Meister, Rudolf.
17. Ramm, Hermann.
18. Rueß, Bruno.
19. Schirmer, Alfred.
20. Schroeder, Rudolf, aus Grassel.*
21. Vogel, Wilhelm.
22. Witting, Heinrich.

4. Verzeichnis der abgegangenen Schüler.

A. Nach bestandener Reifeprüfung verließen die Anstalt:

Zeit der Prüfung	Nr.	Name	Geburtsort	Geburtszeit	Konfession	Auf dem Realgymnasium	In der Prima	In der Oberprima	Stand und Wohnort des Vaters	Gewählter Beruf
Ostern 1895	1.	Kesselring, Wilhelm	Engelade	6. Octbr. 1876	luth.	2 J.	2 J.	1 J.	† Kantor, Engelade	Postfach
	2.	Langeheine, Karl	Braunschweig	27. Novbr. 1875	luth.	9 J.	2 J.	1 J.	Lokomotivführer a. D., Braunschweig	Moderne Philologie
	3.	Ostmann, Robert	Braunschweig	13. Novbr. 1873	luth.	11 J.	3 J.	1/2 J.	Rentner, Braunschweig	Bankfach
	4.	Schmalstich, Karl	Braunschweig	9. März 1876	luth.	9 J.	2 J.	1/2 J.	Wirt, Braunschweig	Postfach
	5.	Thies, Arthur	Braunschweig	17. Decbr. 1874	luth.	7 J.	2 J.	1/2 J.	† Restaurateur, Braunschweig	Bankfach

B. Vor Vollendung des Schulkursus verließen die Anstalt:

1. Am Schlusse des Schuljahres 1893/94: aus I: Jany; aus OII: Bartels, Klauenberg, Schütte; aus UIIIa: Behrens, Brückmann, Brünig, Elbe, Gerhardt, Köhnke, Künne, Mahn, Stecher, Thein, Weitze; aus UIIb: Bolte, Ehlert, Höltje, Isenstein, Krause, Wunderling; aus UIIIa: Heyn, Weitze; aus UIIIb: Koch, Trömner; aus IVa: Probst, Schmidt; aus IVb: Schrader; aus Vb: Sack, Springefeld; aus VI: Bode, Dettmar, Geißler, Kothe und Wischnewsky.

2. Im Sommerhalbjahre 1894: aus I: Meyer; aus OII: Stolze, Till; aus UII: Beese, Schrader; aus OIIIb: Pape; aus UIIIa: Löbbecke; aus UIIIb: Löschigk, Till; aus IVa: Beckmann †, Götte, Hennecke; aus IVb: Blau, Lindner; aus Vb: Lühe; aus VIb: Klötzscher.

3. Im Winterhalbjahre bis zum 1. Februar 1895: aus OII: Wendroth; aus UII: Giesecke, Koch; aus OIIIa: Weber; aus OIIIb: Röbbber; aus IVa: Tenzer; aus IVb: Schütze; aus VIb: Manegold.

III. Zuwachs der Lehrer- und Schülerbibliothek.

(Die mit * bezeichneten Werke sind Geschenke.)

a) Neu erworben:

- Tobler, A. d., Vom französischen Versbau alter und neuer Zeit. Zusammenstellung der Anfangsgründe. 3. Aufl. Leipzig 1894.
- Blennerhassett, Frau von Staël, ihre Freunde und ihre Bedeutung in Politik und Litteratur. 3 Bände. Berlin 1887—89.
- *Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache. Elementarbuch von G. Ploetz. Ausgabe B. Für Gymnasien und Realgymnasien. 2. Aufl. Berlin 1894. (Geschenk der Verlagsbuchhandlung).
- Oechelhaeuser, W., Einführungen in Shakespeare's Bühnen-Dramen und Charakteristik sämtlicher Rollen. 2. revid. Aufl. 2 Bände. Minden 1885.
- Oechelhaeuser, W., Shakespereana. Berlin 1894.
- Titi Livi ab urbe condita libri. Iterum recognovit W. Weissenborn. Lipsiae 1889, Bd. I und II (Je 2 Exemplare).
- J. Frick, Physikalische Technik, speciell Anleitung zur Ausführung physikalischer Demonstrationen und zur Herstellung von physikalischen Demonstrations-Apparaten mit möglichst einfachen Mitteln. 6. umgearbeitete und vermehrte Auflage von O. Lehmann. I. Braunschweig 1890.
- Budde, W., Physikalische Aufgaben für die oberen Klassen höherer Lehranstalten. Zweite, unter Berücksichtigung der neuen Prüfungsordnung abgeänderte und vermehrte Auflage. Braunschweig 1894.
- Roscoe-Schorlemmer, Kurzes Lehrbuch der Chemie nach den neuesten Ansichten der Wissenschaft von Sir Henry E. Roscoe und Al. Claisen. 10. Aufl. Braunschweig 1894.
- Zeuner, G., Grundzüge der mechanischen Wärmetheorie mit Anwendungen auf die der Wärmelehre angehörigen Teile der Maschinenlehre, insbesondere auf die Theorie der calorischen Maschinen und Dampfmaschinen. 2. Aufl. Leipzig 1866.
- Schotten, H., Inhalt und Methode des planimetrischen Unterrichts. Eine vergleichende Planimetrie. 2 Bände. Leipzig 1890. 93.
- Wiener, Ch., Lehrbuch der darstellenden Geometrie. 2 Bände. Leipzig 1884. 87.
- Holzmüller, G., Methodisches Lehrbuch der Elementar-Mathematik. 2 Teile. Leipzig 1894.
- Holzmüller, G., Einführung in die Theorie der isogonalen Verwandtschaften und der konformen Abbildungen verbunden mit Anwendungen auf mathematische Physik. Mit 26 lithographischen Tafeln. Leipzig 1882.
- Holzmüller, G., Einführung in das stereometrische Zeichnen. Mit Berücksichtigung der Krystallographie und Kartographie. Leipzig 1886.
- *Scheffler, H., Die Naturgesetze und ihr Zusammenhang mit den Prinzipien der abstrakten Wissenschaften I, 1. 2. II, 1. 2. nebst Supplement III, 1. 2. 3. IV. Leipzig 1876. 77. 79—81. (Geschenk des Verf.).
- *Scheffler, H., Die Aequivalenz der Naturkräfte und das Energiegesetz als Weltgesetz. Leipzig 1893. (Geschenk des Verf.).
- *Scheffler, H., Die Theorie des Lichtes, physikalisch und physiologisch, mit spezieller Begründung der Farbenblindheit. Leipzig 1883. (Geschenk des Verf.).
- *Scheffler, H., Die Welt nach menschlicher Auffassung. Leipzig 1885. (Geschenk des Verf.).
- *Scheffler, H., Die Grundlagen der Wissenschaft. Braunschweig 1889. (Geschenk des Verf.).
- *Scheffler, H., Die Hydraulik auf neuen Grundlagen. Leipzig 1891. (Geschenk des Verf.).
- *Scheffler, H., Das Wesen der Elektrizität, des Galvanismus und Magnetismus. Leipzig 1882. (Geschenk des Verf.).
- *Scheffler, H., Beiträge zur Zahlentheorie, insbesondere zur Kreis- und Kugelteilung mit einem Nachtrage zur Theorie der Gleichungen. Leipzig 1891. (Geschenk des Verf.).
- *Scheffler, H., Die quadratische Zerfallung der Primzahlen. Leipzig 1892. (Geschenk des Verf.).
- *Scheffler, H., Beleuchtung und Beweis eines Satzes aus Legendre's Zahlentheorie. Leipzig 1893. (Geschenk des Verf.).
- Dedekind, R., Stetigkeit und irrationale Zahlen. 2. Aufl. Braunschweig 1892.
- Dedekind, R., Was sind und was sollen die Zahlen? 2. Aufl. Braunschweig 1893.
- Schmidt-Phiseldack, C. von, Das evangelische Kirchenrecht des Herzogtums Braunschweig-Wolfenbüttel 1894.

Bleek, F., Einleitung in das Alte Testament. Herausgegeben von Joh. Bleek und Ad. Kamphausen. 6. Aufl. besorgt von J. Wellhausen. Berlin 1893.

Beiträge zur Geologie und Palaeontologie des Herzogtums Braunschweig und der angrenzenden Landesteile, herausgegeben im Auftrage des Herzoglichen Staats-Ministeriums von Herzoglicher Kammer, Direktion der Bergwerke. 1. Heft. Braunschweig 1894.

Franke, Jos., Das preussische höhere Unterrichtswesen nach der neuen Ordnung.

Alethagoras, Gymnasiale Bildung und sittliche Erziehung der Jugend. Braunschweig 1894.

Heinemann, O. von, Die Herzogliche Bibliothek zu Wolfenbüttel. Ein Beitrag zur Geschichte deutscher Büchersammlungen. 2. völlig neu-gearbeitete Auflage. Wolfenbüttel 1894.

Creizenach, W., Geschichte des neueren Dramas. I. Mittelalter u. Frührenaissance. Halle a. S. 1893.

Leimbach, K. L., In der Abschiedsstunde. 2. Aufl. Goslar 1894.

Gesundheitsbüchlein. Gemeinfassliche Anleitung zur Gesundheitspflege. Bearbeitet vom Kaiserlichen Gesundheitsamte. Mit Abbildungen im Text und einer Tafel. Berlin 1894.

b) Fortsetzungen.

Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in Preussen. Bd. 43.

Rethwisch, C., Jahresbericht über das höhere Schulwesen. 8. Jahrgang. Berlin 1894.

Goethes Werke. Herausgegeben im Auftrage der Grossherzogin Sophie von Sachsen. Bd. 13. 16. 17. 24. III, 6. IV, 15, 16. Weimar.

Neudrucke deutscher Litteraturwerke des XVI. und XVII. Jahrhunderts. Nr. 118—134.

Grimm, J. u. W., Deutsches Wörterbuch. Lfg. VIII, 14. IX, 1—3.

Cantor, M., Vorlesungen über Geschichte der Mathematik. III, 1. Leipzig 1894.

Encyklopaedie der Naturwissenschaften. Lfg. II, 80—87. III, 20—24.

Ostwalds Klassiker der exakten Wissenschaften. Nr. 44, 46—59.

Wülker, R. P., Bibliothek der angelsächsischen Poesie. Begründet von Ch. W. M. Grein. II, 2. Leipzig 1894.

Groeber, G., Grundriss der romanischen Philologie. II, 1, 1. 2; 2, 1. 2. 3. Strassburg 1893. 94.

Lamprecht, K., Deutsche Geschichte. IV. V, 1. Berlin 1894.

Treitschke, H. von, Deutsche Geschichte im Neunzehnten Jahrhundert. Bd. V. Bis zum Jahre 1848. Leipzig 1894.

Löher, Fr. von, Kulturgeschichte der Deutschen im Mittelalter. III. Kaiserzeit. Aus dem Nachlasse herausgegeben. München 1894.

Sybel, H. von, Die Begründung des Deutschen Reiches durch Wilhelm I. Band 6 und 7. München und Leipzig 1894.

c) Zeitschriften.

Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung.

Litterarisches Centralblatt.

Zeitschrift für das Gymnasialwesen.

Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Herausgegeben von O. Lyon.

Globus. Illustrierte Zeitschrift für Länder- und Völkerkunde.

Petermanns Mitteilungen aus Justus Perthes' geographischer Anstalt.

Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. Herausgegeben von J. C. von Hoffmann.

Zeitschrift für physikalischen und chemischen Unterricht. Herausgeg. von F. Poske.

Litteraturblatt für germanische und romanische Philologie. Herausgegeben von O. Behaghel und F. Neumann.

Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Litteraturen.

Zuwachs der Schülerbibliothek.

(Die beigefügten Zahlen bezeichnen Abteilung und Bandzahl.)

Sonnenburg, Imfried und Erwin. Leipzig 1893. III, 308a.

Sonnenburg, Der Bannerherr von Danzig. Berlin I, 278a.

Sonnenburg, Der Goldschmied von Elbing. Berlin. I, 278b.

Dittrich, Die Helden und Führer des deutschen Volkes. Dresden 1893. III, 370b.

Blum, Fürst Bismarck und seine Zeit. Bd. 1—3. München 1893/4. III, 413c—e.

Freytag, Die Ahnen (6 Bde). Leipzig 1892—94. I, 222, dd—ii.

- Casati, 10 Jahre in Aequatoria (2 Bde.). Bamberg 1891. IV, 192a b.
- Tanera, Deutschlands Kriege (Bd. IV—VII). München 1891—93. III, 382b—e.
- Wolf, Der Rattenfänger von Hameln. Berlin 1894. II, 361c.
- Wolf, Der wilde Jäger. Berlin 1894. II, 361d.
- Raabe, Der Hungerpastor. Berlin 1892. II, 367.
- Lackowitz, Aus dem grossen Jahre 1870/71. Leipzig. III, 394a.
- Lackowitz, Kaiser Wilhelm II. und seine Friedensreisen. Berlin. III, 419e.
- Moltke, Der Krieg 1870/71. Berlin 1895. III, 394b.
- Zobelitz, Unter dem eisernen Kreuz. Bielefeld und Leipzig 1895. III, 410e.
- Faraday, Kräfte der Materie. Berlin. V, 239a.
- Voges, Sagen aus dem Lande Braunschweig. Braunschweig 1895. III, 465a.
- Wilke, Die Elektrizität. Leipzig 1895. V, 210c.
- Tiemann, Die Wiedertäufer in Münster. Braunschweig 1892. I, 291c.
- Tiemann, Der Freischöffe von Berne. Braunschweig 1891. I, 291d.
- Tiemann, Der schwarze Herzog. Braunschweig 1894. I, 291e.
- Rogge, Gustav Adolf. Dresden 1895. III, 332a.
- Hoffmann, Liebe zur Tierwelt. Stuttgart. V, 125a.
- Harald, Kapitain Jack. Leipzig. I, 35a.
- Tanera, Hans von Dornen. Bielefeld und Leipzig 1892. III, 411q.
- Das neue Universum (Fortsetzung). Bd. 15. VII, 51p.
- May, Der Schatz im Silbersee. Stuttgart u. Berlin. I, 35b.
- Kortzfleisch, Herzog Friedrich Wilhelms Zug durch Norddeutschland. Berlin 1894. III, 461b.
- Hoffmann, Deutscher Jugendfreund. (Fortsetzung). Bd. 49. I, 344n.

Von Herrn Oberbaurat a. D. H. Scheffler hierselbst sind dem Herzoglichen Realgymnasium die von diesem Gelehrten herausgegebenen, oben im einzelnen aufgeführten Werke mathematischen, naturwissenschaftlichen und allgemein philosophischen Inhalts zum Geschenke gemacht worden. Ich spreche dem Verfasser für diese wertvolle Gabe, die dem nachwachsenden Geschlechte die Erinnerung an einen heimischen Denker stets lebendig vor die Seele führen wird, namens der Anstalt den wärmsten Dank aus.

IV. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr 1894/95 wurde Dienstag, den 3. April, mit einer Andacht eröffnet, an deren Schluß Unterzeichneter den in das Lehrerkollegium der Anstalt eintretenden Kandidaten Eißfeldt in seinem neuen Wirkungskreise willkommen hieß. Mit Ablauf des Schuljahres 1893/94 waren die bis dahin an der Anstalt beschäftigten Hilfslehrer Dr. Evers und Schneider aus dem Lehrkörper ausgeschieden, ersterer, um an dem Neuen Gymnasium hierselbst, letzterer, um an dem Gymnasium zu Helmstedt eine feste Anstellung zu finden. Zur Ausfüllung der entstandenen Lücke wurde dem bis dahin nur mit halber Stundenzahl beschäftigten Kandidaten Dr. Wollemann eine volle Lehrerstelle übertragen sowie Kandidat Eißfeldt dem Realgymnasium überwiesen.

Als Probekandidat war ferner bis Michaelis 1894 der Kandidat Dr. H. Heibey an hiesiger Anstalt tätig. Durch Verfügung Herzoglicher Ober-Schulkommission vom 25. September 1894, Nr. 593 wurde ihm zu seiner weiteren pädagogischen Ausbildung die Erlaubnis zum Erteilen einiger Unterrichtsstunden erteilt; ebenso wurde durch Verfügung vom 8. Januar d. J., Nr. 885 dem Kandidaten Denecke III gestattet, einzelne Unterrichtsstunden übernehmen zu dürfen.

Die Ferien entsprachen den Vorschriften der durch vorgesetzte Behörde erlassenen Ferienordnung.

Am 17. Mai, sowie am 2. und 3. Juli v. J. wurde übergroßer Hitze wegen der Unterricht von morgens 11 Uhr an ausgesetzt; am 18. Februar d. J. wurde nachmittags zum Eislauf freigegeben.

Die Geburtstage Sr. Majestät des deutschen Kaisers und Sr. Königl. Hoheit des Regenten wurden in gewohnter Weise festlich begangen.

Bei der aus Anlaß des Sedantages am 1. September abgehaltenen Gedenkfeier hielt Oberlehrer Dr. Flohr die Festrede.

Zur Erinnerung an den Glaubenshelden Gustav Adolf, dem der deutsche Protestantismus in ernster Zeit Errettung aus schwerster Gefahr zu danken hat, fand am 9. Dezember im ganzen protestantischen Deutschland eine begeisterte Jubelfeier statt, an der sich auch das Realgymnasium aufs wärmste beteiligte. Die Festrede hielt bei der am 8. Dezember in der Aula abgehaltenen Feier der Unterzeichnete.

Wie in den übrigen Lehranstalten des Landes, so ist auch am Realgymnasium der 80. Geburtstag Sr. Durchlaucht des Fürsten Bismarck festlich begangen worden. Den Mittelpunkt dieser Feier bildete die von warmem Patriotismus Zeugnis ablegende Festrede des Professors Dr. Noack.

Die schriftliche Reifeprüfung des diesjährigen Ostertermins fand in der Woche vom 11.—16. Februar d. J., die mündliche am 11. März d. J. statt. Die schriftlichen Abschlußprüfungen der Untersekunda fielen zu Michaelis 1894 in die Zeit vom 4.—8. September v. J., zu Ostern in die vom 25. Februar bis 1. März d. J., die mündliche Abschlußprüfung des ersten Termins fand am 22. September v. J., des zweiten am 16. März d. J. statt. Mit dem Amte des Regierungskommissars war in beiden Fällen wie auch bei der Reifeprüfung der Gymnasialdirektor Professor D. Dr. Koldewey beauftragt.

Im verflossenen Schuljahre hat die Anstalt leider den Tod eines hoffnungsvollen Zöglings zu beklagen gehabt. Der Quartaner Beckmann ging nach kurzem Kranklager am 23. August v. J. zur ewigen Ruhe ein. Da die Art der Erkrankung (Diphtheritis) die Gefahr der Ansteckung nicht völlig ausgeschlossen erscheinen ließ, so mußte die Schulgemeinde es sich versagen, durch persönliches Geleit zum Grabe dem Entschlafenen die letzte Ehre zu erweisen. Ich bitte, in diesem Fehlen der Anstalt beim Leichenbegängnisse nicht einen Mangel an Pietät erblicken zu wollen; Schüler wie Lehrer werden dem Entschlafenen ein treues Andenken bewahren.

Auch in Lehrerkreisen sind im Laufe des verflossenen Schuljahres Erkrankungen nicht selten zu beklagen gewesen. Doch ist es, zumal durch die Mitwirkung des Kandidaten Dr. Heibey, der auch im Winter seine Kräfte dem Realgymnasium zur Verfügung gestellt hatte, möglich gewesen, die wesentlichsten Störungen aus dem Betriebe des Unterrichts fern zu halten.

V. Verzeichnis der von Ostern 1895 ab gebrauchten Schulbücher.

Unterrichtsfach	Titel der Bücher	Gebrauch in den Klassen							
		I	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI
Religionslehre	Bibel	I	OII	UII	OIII	UIII	IV	—	—
	Braunschweig. Gesangbuch, Anhang . .	I	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI
	Braunschweig. Landeskatechismus . . .	(I)	(OII)	(UII)	OIII	UIII	IV	V	VI
	Richter, Hilfsbuch für den Religionsunterricht I	—	—	—	—	—	—	V	VI
	Richter, Hilfsbuch für den Religionsunterricht II	—	—	—	OIII	UIII	IV	—	—
Deutsch	Kluge, Litteraturgeschichte	I	—	—	—	—	—	—	—
	Lesebuch v. Hopf u. Paulsiek, T. I, Abt. 1	—	—	—	—	—	—	—	VI
	» » » » » » » » 2	—	—	—	—	—	—	V	—
	» » » » » » » » 3	—	—	—	—	—	IV	—	—
	» » » » » » » » II, » 1	—	—	—	OIII	UIII	—	—	—
	» » » » » » » » 2	I	OII	UII	—	—	—	—	—
Lateinisch	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	I	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI
	Ostermann-Müller, Übungsbuch f. Sexta	—	—	—	—	—	—	—	VI
	» » » » Quinta	—	—	—	—	—	V	—	—
	» » » » Quarta	—	—	—	—	—	IV	—	—
	» » » » Tertia	—	—	—	OIII	UIII	—	—	—
	Beck, Lateinische Grammatik	(I)	(OII)	UII	OIII	UIII	IV	V	—
Französisch	Caesar, Bell. Gall., Teubn. Textausgabe	—	—	UII	OIII	UIII	—	—	—
	Eichert, Chrestom. aus Vergil u. Horaz	I	—	—	—	—	—	—	—
	» » » Livius	I	—	—	—	—	—	—	—
	» » » Ovid u. Tibull	—	OII	UII	—	—	—	—	—
	Ein lateinisch-deutsches Schulwörterbuch	I	OII	UII	OIII	UIII	—	—	—
	Elementarbuch von G. Ploetz	—	—	—	—	UIII	IV	—	—
	Ploetz, Schulgrammatik	(I)	(OII)	UII	OIII	UIII	—	—	—
	» Nouvelle grammaire française . .	I	OII	—	—	—	—	—	—
	» Übungen zur französ. Syntax . .	I	OII	—	—	—	—	—	—
	Koldewey, französische Synonymik . . .	I	OII	UII	—	—	—	—	—
	Ploetz, Manuel de Litt. française . . .	I	—	—	—	—	—	—	—
	Herrig, Premières Lectures françaises .	—	—	—	OIII	UIII	—	—	—
Englisch	Ein größeres französ. Schulwörterbuch, z. B. von Sachs, Schuster-Régnier-Damour, Thibaut	I	OII	UII	OIII	UIII	—	—	—
	Müller, Englische Grammatik I	—	—	—	OIII	UIII	—	—	—
	» » » » II	I	OII	UII	—	—	—	—	—
	Lüdecking, Englisches Lesebuch I . . .	—	—	—	OIII	—	—	—	—
	» » » » II	—	OII	UII	—	—	—	—	—
	Herrig, British Classical Authors . . .	I	—	—	—	—	—	—	—
Ein größeres englisches Wörterbuch mit Aussprachebezeichnung nach Walker.	I	OII	UII	—	—	—	—	—	

Unterrichtsfach	Titel der Bücher	Gebrauch in den Klassen							
		I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
Geschichte	Gehrke, Grundriß der alten Geschichte	—	—	(VII)	(VIII)	(IX)	IV	—	—
	» Grundriß der deutschen Geschichte	—	—	VII	VIII	IX	—	—	—
Erdkunde	Andrä, Grundriß der Weltgeschichte . .	I	II	—	—	—	—	—	—
	Putzger, Hist. Schulatlas	I	II	VII	VIII	IX	IV	—	—
	Seydlitz, Geographie, Ausg. D, Heft 1 .	—	—	—	—	—	(IV)	V	—
	» » » » » 2 .	—	—	—	(VIII)	(IX)	IV	—	—
	» » » » » 3 .	—	—	(VII)	(VIII)	IX	—	—	—
	» » » » » 4 .	—	—	(VII)	VIII	—	—	—	—
Mathematik und Rechnen	(Diercke und Gäbler, Schulatlas für die oberen Klassen, wahlfrei)	(I)	(II)	(VII)	—	—	—	—	—
	Diercke und Gäbler, Schulatlas für die mittleren Klassen	I	II	VII	VIII	IX	IV	V	VI
	Koppe, Planimetrie	(I)	(II)	VII	VIII	IX	IV	—	—
	» Trigonometrie	I	II	—	—	—	—	—	—
	Wittstein, Stereometrie	I	II	VII	—	—	—	—	—
Naturbeschreibung	Bardey, Aufgabensammlung	I	II	VII	VIII	IX	—	—	—
	Gauß, Logarithmentafeln	I	II	—	—	—	—	—	—
	Schellen, Rechenbuch, Teil I	—	—	—	(VIII)	(IX)	IV	V	VI
	Bertram, Schulbotanik	—	—	—	(VIII)	(IX)	IV	V	VI
	Schilling, Grundriß der Naturgeschichte, Teil I, Tierreich	—	—	VII	VIII	IX	IV	—	—
	Schilling, Grundriß der Naturgeschichte, Teil II, Pflanzenreich (Ausg. B) . . .	—	—	VII	VIII	IX	—	—	—
Physik	Zängerle, Lehrbuch der Mineralogie . .	I	II	—	—	—	—	—	—
	Münch, Lehrbuch der Physik	I	II	—	—	—	—	—	—
Chemie	Wäber, Leitfaden der Physik	—	—	VII	—	—	—	—	—
	Rüdorff, Grundriß der Chemie	I	—	—	—	—	—	—	—
Gesang	Blied, Liederbuch für Volksschulen II .	—	—	—	—	—	—	V	VI

Bemerkung: Bei den () eingeklammerten Klassenangaben werden die Bücher aus der vorhergehenden Klasse zu gelegentlichem Gebrauche beibehalten.

Nur die neuesten Auflagen kaufen!

VI. Zur Beachtung.

a) Schulgeld und Schulgelderlaß betreffend.

Das jährliche Schulgeld beträgt für jeden Schüler 90 M. Bei dem Eintritt in die Schule wird eine einmalige Aufnahmegebühr von 3 M erhoben. — In betreff der Verwilligung von Schulgelderlaß sind seitens vorgesetzter Behörde verschärfte Bestimmungen erlassen worden, unter denen folgende von allgemeiner Bedeutung sind.

1.

Ohne besonderen Antrag sollen von Erlegung des Schulgeldes befreit sein:

- b) die Schüler, welche innerhalb der ersten 14 Tage eines Schulvierteljahres verstorben sind.

2.

Auf Antrag tritt voller Schulgelderlaß ein:

- a) für einen, in der Regel den ältesten, von drei Brüdern, und daneben für einen zweiten, in der Regel den zweitältesten, von fünf und mehr Brüdern, welche gleichzeitig dasselbe oder verschiedene Gymnasien des Herzogtums besuchen;
- b) für einen Schüler, der in einem Vierteljahre krankheitshalber die Schule nicht über 14 Tage hinaus besucht hat.

Nimmt ein solcher Schüler im folgenden Vierteljahre wieder am Unterrichte teil, so ist der Erlaß für dieses zu beantragen und zu gewähren. Tritt der Schüler aber aus der Anstalt aus, so wird das Schulgeld dem Antrage gemäß niedergeschlagen oder wird zurückerstattet. Dauert die Versäumnis mehrere Vierteljahre hindurch fort, so ist für jedes einzelne rechtzeitig der Schulgelderlaß nachzusuchen;

- c) für einen Schüler, der innerhalb der ersten 14 Tage eines Schulvierteljahres um seine Entlassung ordnungsmäßig nachgesucht und dieselbe erhalten hat.

3.

Auf Antrag ihrer Eltern oder Vormünder kann bedürftigen Schülern, nachdem sie mindestens ein Halbjahr der Anstalt angehört haben, der Betrag des Schulgeldes bis zu einem Viertel oder zur Hälfte oder ganz seitens des Gymnasial-Kuratoriums erlassen werden.

Bewerbungen um Schulgelderlaß für solche Schüler, deren Eltern ihren Wohnsitz im Herzogtume Braunschweig nicht haben, können nur ausnahmsweise infolge besonderer Begründung Berücksichtigung finden.

4.

Alle Anträge auf Erlaß oder Ermäßigung des Schulgeldes sollen für jeden einzelnen Schüler besonders unter kostenfreier Benutzung eines von dem Hauptlehrer (Ordinarius) der Klasse anzufordernden und noch innerhalb der ersten 14 Tage des Viertel-

jahres, für welches Erlaß des Schulgeldes nachgesucht wird, an denselben zurückzuliefernden Formulars eingereicht werden.

Für die unter 2 erwähnten Schüler brauchen die Fragen unter Nr. 1 des Formulars nach dem jährlichen Einkommen und der Zahl der unversorgten Kinder nicht beantwortet zu werden.

5.

Die Vergünstigung des Erlasses oder eine Ermäßigung des Schulgeldes ist für die in 2a und 3 erwähnten Schüler nur dann zu gewähren, wenn ihnen in bezug auf ihr Betragen und ihren Fleiß ein gutes Zeugnis (Nr. 2) hat ausgestellt werden können. (Bei Schülern, deren Eltern dem Braunschweigischen Unterthanenverbände nicht angehören, wird in den genannten Fächern ein sehr gutes Zeugnis erfordert.)

6.

Alle Anträge auf Erlaß oder Ermäßigung des Schulgeldes werden im Laufe desselben Schuljahres nur einmal gestellt, doch soll über die Vergünstigung seitens des Gymnasial-Kuratoriums für jedes Halbjahr nach erneuter Prüfung der Gesuche auf fort-dauernde Bedürftigkeit oder Würdigkeit der Schüler, für welche gebeten wird, besonders beschlossen werden.

Stellt sich dabei heraus, daß die früher angenommene Bedürftigkeit nicht vorhanden war oder nicht mehr vorhanden ist, so ist die gewährte Befreiung vom Schulgelde aufzuheben. Ergiebt sich aber, daß Schüler, denen nach 2a und nach 3 ein Erlaß oder eine Ermäßigung des Schulgeldes zugestanden war, die in 5 vorgeschriebene Bedingung nicht mehr erfüllen, so hat das Gymnasial-Kuratorium solche Schüler durch den Direktor mit Entziehung der bisherigen Wohlthat bedrohen zu lassen.

Hat eine derartige Verwarnung nicht dahin gewirkt, daß bis zur nächsten Beratung über Schulgelderlaß die in 5 geforderten Zeugnisse konnten vorgelegt werden, so ist nunmehr die früher zuerkannte gänzliche oder teilweise Befreiung vom Schulgelde zurückzunehmen und nur dann wieder zuzugestehen, wenn die nächsten vorgelegten Zeugnisse den Ansprüchen von 5 genügen.

Schülern, welche sich durch grobe Vernachlässigung ihrer Pflichten innerhalb oder außerhalb der eigentlichen Schulzeit der ihnen zuteil gewordenen Vergünstigung eines Schulgelderlasses unwürdig gemacht haben, ist dieselbe sofort seitens des Gymnasial-Kuratoriums zu entziehen. Wiederverleihung der Wohlthat soll in diesem Falle nicht vor Ablauf eines Jahres nach erfolgter Entziehung derselben und nur dann bewilligt werden, wenn die wieder erworbene Würdigkeit durch ein Zeugnis der Lehrerschaft nachgewiesen ist.

In allen Fällen, in denen das Gymnasial-Kuratorium die Aufhebung der einem Schüler gewährten Befreiung vom Schulgelde oder die Androhung einer solchen Aufhebung beschließt, hat dasselbe durch den Direktor dem Vater oder Vormunde des Schülers davon schriftlich Anzeige machen zu lassen.

Die seitens der Gymnasial-Kuratorien zu gewährende Befreiung vom Schulgelde darf in ihrer Gesamtsumme 10 Prozent der Solleinnahme des Schulgeldes nicht übersteigen; es ist aber damit nur die Maximalgrenze des Erlasses, die bloß aus besonders wichtigen Gründen erreicht werden darf, festgestellt.

Insbesondere soll daher für Schüler der unteren Klassen von Sexta bis einschließlich Untertertia gänzlicher oder teilweiser Erlaß des Schulgeldes nur in ganz besonderen Fällen etwa dann bewilligt werden, wenn die Familie des Schülers, für den eine solche Begünstigung nachgesucht wird, durch Umstände in Vermögensverfall geraten ist, die bei seiner Aufnahme auf die Schule nicht vorherzusehen waren, und es außerdem um der ungewöhnlichen Befähigung des Schülers willen seinen Lehrern geboten erscheint, ihn zum Zwecke der Vorbereitung auf ein höheres Studium auf dem Gymnasium zu erhalten.

Bei Berechnung jener Solleinnahme des genannten Schulgeldes und des Prozentsatzes der bewilligten Befreiungen vom Schulgelde sind die nach 1 und 3 eingetretenen Erlasse und die aus einem früheren Vierteljahre als uneinbringlich niedergeschlagenen Rückstände vom Schulgelde nicht mit zu berücksichtigen.

b) Maßregeln gegen die Verbreitung ansteckender Krankheiten.

1. Die Krankheiten, welche Präventivmaßregeln notwendig machen, sind Scharlach (Scarlatina), Rachenbräune (Diphtheritis) und Keuchhusten (Tussis convulsiva).

2. Mit Keuchhusten behaftete Schüler dürfen während der Dauer der Krankheit die Schule nicht besuchen.

3. Mit Scharlach oder Rachenbräune behaftete Schüler sind während der Dauer der Krankheit und nach der Genesung so lange vom Schulbesuche auszuschließen, bis die Bescheinigung des behandelnden Arztes vorgelegt wird, daß eine Gefahr der Ansteckung nicht mehr vorhanden ist, sei es durch Ablauf der Krankheit oder schon früher durch ständige Isolierung, die eine Gefahr der Verschleppung vollständig ausschließt.

4. Aus Familien, in welchen Kranke mit Scharlach oder Rachenbräune sich befinden, dürfen auch die nichterkrankten Schüler die Schule nicht besuchen, bis die Bescheinigung des Arztes vorgelegt wird, daß eine Gefahr der Ansteckung nicht mehr vorhanden ist.

5. Die Vorschriften unter 3 und 4 finden auch auf die Lehrer und Schuldiener, und zwar insofern dieselben im Schulgebäude wohnen, mit der Maßgabe Anwendung, daß

- a) die an den betreffenden Krankheiten leidenden Familienglieder, wenn thunlich, aus dem Hause zu entfernen und der Mann, sowie die Räume gründlich zu desinfizieren sind;
- b) anderen Falls aber von Amtswegen der zuständige Physikus zuzuziehen und nach dessen Anordnung zu verfahren ist.

Das Schuljahr 1894/95 wird Freitag, den 5. April, geschlossen. Die Aufnahmeprüfung der neu angemeldeten Schüler findet am folgenden Tage, Sonnabend, den 6. April, von morgens 9 Uhr an statt. Auswärtige Schüler können ausnahmsweise noch Dienstag, den 23. April, morgens 10 Uhr geprüft werden.

Die Eröffnung des Sommerhalbjahres ist auf Dienstag, den 23. April, morgens 8 Uhr festgesetzt.

Braunschweig, im Anfang April 1895.

Dahl.

Das Schuljahr 1894
 prüfung der neu angem
 6. April, von morgens 9
 Dienstag, den 23. April,
 Die Eröffnung des
 8 Uhr festgesetzt.
 Braunschweig, i

chlossen. Die Aufnahme-
 Tage, Sonnabend, den
 anen ausnahmsweise noch
 den 23. April, morgens

Dahl.





